

Neubauten im Taunerquartier

Reinach. Der Mangel an Wohnungen soll behoben werden

CHRISTIAN FINK

Im Taunerquartier sollen fünf Häuser mit insgesamt 40 Wohnungen gebaut werden. Im soeben lancierten Mitwirkungsverfahren kann sich die Reinacher Bevölkerung zum Projekt äussern.

Das Seilziehen um das Taunerhaus aus dem 17. Jahrhundert dauerte lange. Immerhin handelt es sich um das älteste Reinacher Gebäude. Nachdem der Soverän den Erhalt des Taunerhauses im Juni abgelehnt hatte, wurden das Überbauungskonzept überarbeitet und die Quartierplanvorschriften ausgearbeitet. Bereits vor vier Jahren hatte die Gemeinde einen Studienwettbewerb ausgeschrieben.

ANREGUNGEN. Am letzten Mittwoch wurde das Mitwirkungsverfahren eröffnet. Einwohnerinnen und Einwohner können sich zum Projekt äussern und ihre Anliegen und Anregungen der Gemeinde schriftlich mitteilen. Bis zum 9. Oktober kann der Quartierplanentwurf Taunerquartier im Gemeindehaus eingesehen werden.

Das Taunerquartier liegt zwischen der Brunn-, der Schul- und der Schneidergasse direkt hinter dem Gemeindehaus, also überaus zentral. Die Lage des Quartiers ist attraktiv, es besteht jedoch Handlungsbedarf: Die alten Liegenschaften sollen

nun einer umfassenden Umgestaltung geopfert werden. Zum Studienwettbewerb gehörte die Auflage, dass sich die neuen Häuser gut in die Umgebung einpassen müssen.

Geplant sind fünf neue Gebäude mit zwei bis vier Geschossen. Dabei sollen etwa 40 neue Wohnungen unterschiedlicher Grösse entstehen. Der genaue Wohnungsmix – Mietwohnungen, Stockwerkeigentum, altersgerechter Wohnraum – wurde offengelassen, die bau- und zonenrechtlichen Vorschriften entsprechend flexibel definiert. Möglich sind aber auch geschäftliche Nutzungen: Läden, Büros, Dienstleistungseinrichtungen mit geringem Publikumsverkehr, aber auch ein Café oder ein Kulturhaus sind denkbar. Unter der Überbauung ist eine Tiefgarage vorgesehen.

Das heutige «Freizythus» soll neu im alten Bauernhaus an der Schulgasse 1 eingerichtet werden; anstelle des Taunerhauses, das wahrscheinlich im Oktober abgerissen wird, soll der Taunerplatz gestaltet werden. Dieser wird dem Quartier als Begegnungsort dienen.

Das Taunerquartier wird in mehreren Etappen gebaut. Dies aufgrund der komplizierten Parzellenstruktur und ebenso komplizierten Eigentumsverhältnissen. Verläuft al-



BaZ 12.9.2009

Neues Quartier entsteht. Das Taunerquartier liegt unmittelbar hinter dem Gemeindehaus (vorne).

les im vorgesehenen Zeitrahmen, so wird ab 2011 gebaut. Und bereits 2012 dürfte ein grosser Teil der neuen Wohnungen bereitstehen. Dies sei auch dringend nötig, so Gemeindepräsident Urs Hintermann: «In Reinach gibt es viel zu wenig Wohnungen.»

WERKHOFAREAL. Neben dem neuen Taunerquartier plant die Gemeinde auf dem Gelände des alten Werkhofes ein weiteres Wohnprojekt. Hier sollen dereinst rund hundert Wohnungen angeboten werden. Da sich dort eine Deponie befindet, wurden in den vergangenen Wochen Sondierun-

gen zum Grubeninhalt vorgenommen. Diese sind nun abgeschlossen. Der Bericht liegt noch nicht vor.

Die Kiesgrube diente zwischen 1920 und 1959 für die Entsorgung von Aushubmaterial, Bauabfällen, Haus- und Gewerbekehricht. Für die Sanierung der Deponie rechnet die Gemeinde mit einem Betrag zwischen neun und 15 Millionen Franken. Urs Hintermann: «Im schlimmsten Fall muss der ganze Erlös für den Verkauf des Areals in die Sanierung der Deponie investiert werden.» Wann das Areal überbaut wird, ist noch unklar, jedoch frühestens Ende 2011.